

Hinspiel ist für Breinig ein Muster ohne Wert

Der Fußball-Mittelrheinligist erwartet am Sonntag die runderneuerten Friesdorfer. Vichttal reist nach Siegburg.

AACHEN Mit einer neuen Portion Selbstvertrauen gehen die Breiniger die nächste Aufgabe an. Der klare 3:0-Sieg beim Tabellenvierten FC Hennef hat dem Team von Michael Burlet gut getan. Am morgigen Sonntag, 15 Uhr, erwartet der **SV Breinig** in der Fußball-Mittelrheinliga den runderneuerten BW Friesdorf, der zuletzt Spitzenreiter FC Wegberg-Beeck mit 3:1 die zweite Saisonniederlage beibrachte.

Das Hinspiel, das Breinig seinerzeit 3:6 verloren hat, ist inzwischen ein Muster ohne Wert, denn Friesdorf trennte sich in der Winterpause von 15 Akteuren und verpflichtete zwölf neue Spieler, darunter solche mit Regionalliga-Erfahrung. „Friesdorf ist zwar runderneuert, die Spieler kennt man aber. Wir wussten, dass das eine anspruchsvolle Aufgabe ist, und der

Friesdorfer Sieg gegen Beeck macht diese nicht einfacher“, weiß Breinigs Trainer und gibt seinen Spielern mit auf den Weg: „Wir müssen das eigene Spiel durchbringen.“ Fehlen wird Cedric Petter (Kreuzbanddehnung).

Im Hinspiel musste Andi Avramovic lange auf die Erlösung warten. In der Nachspielzeit erzielte Dumagoj Duspara per Elfmeter das 1:0 gegen den Siegburger SV. „Es war ein sehr enges Match gegen eine sehr kom-

pakte Mannschaft, die eine sehr gute kollektive Ausstrahlung besitzt“, erinnert sich der Trainer des **VfL Vichttal** an die knappe Partie.

„Die Region um Siegburg und Hennef ist zwar sehenswert. Den Jungs muss bewusst sein, was uns für eine Aufgabe erwartet, sonst können wir gleich das Auto in Vicht stehen lassen und spazieren gehen“, verdeutlicht Avramovic den Ernst der Aufgabe. Die Gastgeber stehen mit 15 Punkten als Zwölfte einen Rang unter dem VfL (18). Nach dem Sieg gegen Beeck und dem Remis gegen Freialdenhoven muss sein Team auch die Aufgabe gegen einen Gegner aus der unteren Tabellenregion seriös angehen. „Wir müssen hochsensibilisiert dahinfahren, sonst können wir es gleich sein lassen“, warnt der Coach, dessen Team „nicht ganz vollständig“ ist. (rau)

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA

Ein Eigentor der Gäste ebnet dem KBC den Weg

Kohlscheider BC - Vaalserquartier 4:2 (4:0): „Wir haben besser ins Spiel gefunden, dann fiel wie aus dem heiteren Nichts ein Eigentor“, bedauerte FV-Coach Günther Motté. Das war der Dosenöffner für den KBC, der drei Treffer nachlegte. „Wir haben 15 Minuten gebraucht, um ins Spiel zu finden, aber die Pausenführung war verdient“, freute

sich KBC-Trainer Andreas Puzicha. Danach stellte sich „der Schlendrian in meinem Team ein, die deutliche Führung hat uns nicht gut getan. Vaalserquartier hat richtig viel Moral bewiesen.“ Der Gast drängte, gab sich nicht auf und verkürzte. „Zum Glück ist das 3:4 nicht gefallen, sonst wäre es wohl noch mal eng geworden“, so Puzicha. (rau)

Torfolge: 1:0 Hermsen (15./Eigentor), 2:0 Götte (19.), 3:0 Mertens (27.), 4:0 Karner (36.), 4:1 Wergen (59.), 4:2 Singateh (79.)